



Freie und Hansestadt Hamburg  
Bezirksamt Bergedorf  
Bezirksversammlung

<b>Antwort öffentlich</b>  CDU-Fraktion	Drucksachen–Nr.: <b>21-0041.02</b>
	Datum: 31.07.2019
	Aktenzeichen:

<b>Beratungsfolge</b>		
	<b>Gremium</b>	<b>Datum</b>
	Bezirksversammlung Bergedorf	29.08.2019

## Immer wieder Ulmen?

### Sachverhalt:

Kleine Anfrage des BAbg. Wegner, Dietrich und der CDU-Fraktion

*Die Bezirke sind für die Instandhaltung der Gehwege verantwortlich. Seit Jahren schon sind die Gehwege im Hackmackbogen in einem desolaten Zustand. Hauptursache hierfür sind die Wurzelwerke der dort gepflanzten Bäume, die die Gehwege insbesondere für eingeschränkt mobile Menschen schwierig begehbar machen und z. B. dem Gebrauch von Rollatoren keinen Raum lassen.*

*Bereits 2014 gab es eine Eingabe von betroffenen Anwohnern, um diesen Missstand zu beheben (Drs. 20-140.1 – nicht öffentlich). Ziel war, bei anstehenden Neupflanzungen auf die Baumart der Ulme zu verzichten, die die vorgenannten Auswirkungen auf die Gehwege hat. Stattdessen sollte eine andere, passendere Baumart nachgepflanzt werden. Nach Mitteilung des Bezirksamts auf die Anwohnereingabe sei die Ulme grundsätzlich eine geeignete Baumart für den Straßenraum. In der Folge sind bei Nachpflanzungen erneut Ulmen gepflanzt worden.*

Das Bezirksamt beantwortet die Kleine Anfrage vom 18.07.2019 wie folgt:

### **Vor diesem Hintergrund fragen wir den Bezirksamtsleiter:**

1. *Aus welchen Gründen hat die Bezirksverwaltung die Anregung der betroffenen Bürger nicht aufgenommen, im Hackmackbogen andere Baumarten als Ulmen anzupflanzen, die die beschriebenen Schäden an den Gehwegen nicht verursachen?*

Andere Baumarten können ebensolche Schäden an Gehwegen o.ä. hervorrufen wie die Ulme. I.d.R. hängt dieses Phänomen auch mit der vorhandenen Bodenzusammensetzung und dem zur Verfügung stehenden Platzangebot für den Baum zusammen.

2. *Sprechen planerische oder rechtliche Gründe gegen die Anpflanzung von anderen Baumarten außer Ulmen?*

Geplant und gepflanzt wurden die Bäume dort Anfang der 1980er Jahre auch um der vom akuten Ulmensterben bedrohten Baumart Ulme durch eine demgegenüber resistenterere Züchtung eine Möglichkeit zum Überleben zu geben. Bis dato ist das Bezirksamt angehalten Bäume, die sich im sehr hoch stressbelastetem Lebensraum Straße als durchsetzungsfähig und überlebensfähig herausgestellt haben, am jeweiligen Standort durch die gleiche Baumart zu ersetzen. Diese Baumart wird auch in der GALK Liste als geeignet geführt.

3. *Wie häufig sind seit 2014 die Gehwege oder Teile der Gehwege im Hackmackbogen ausgebessert, saniert oder instandgesetzt worden? Wie hoch waren die jeweiligen Kosten? (Bitte nach Jahren getrennt aufschlüsseln)*

Jedes Jahr werden im Rahmen der Unterhaltung Teile des Gehweges instand gesetzt. Eine Statistik dazu, wie häufig und mit welchem Kostenaufwand in einer Straße gearbeitet wird, wird nicht geführt.

4. *Sofern seit 2014 keine Verbesserung der Gehwege seitens des Bezirksamts vorgenommen wurden: Aus welchen Gründen?*

Entfällt.

5. *Wie viele Ulmen wurden seit 2014 im Hackmannbogen neu angepflanzt?*

Seit 2014 wurden dort 5 Ulmen ersetzt.

6. *Wie viele andere Baumarten wurden seit 2015 im Hackmannbogen neu angepflanzt?*

Keine.

**Petition/Beschluss:**

---

**Anlage/n:**

---